

Datum: 28.09.2011

WIR
KAUFLEUTE
Monatszeitschrift des Kaufmännischen Verbandes Zürich

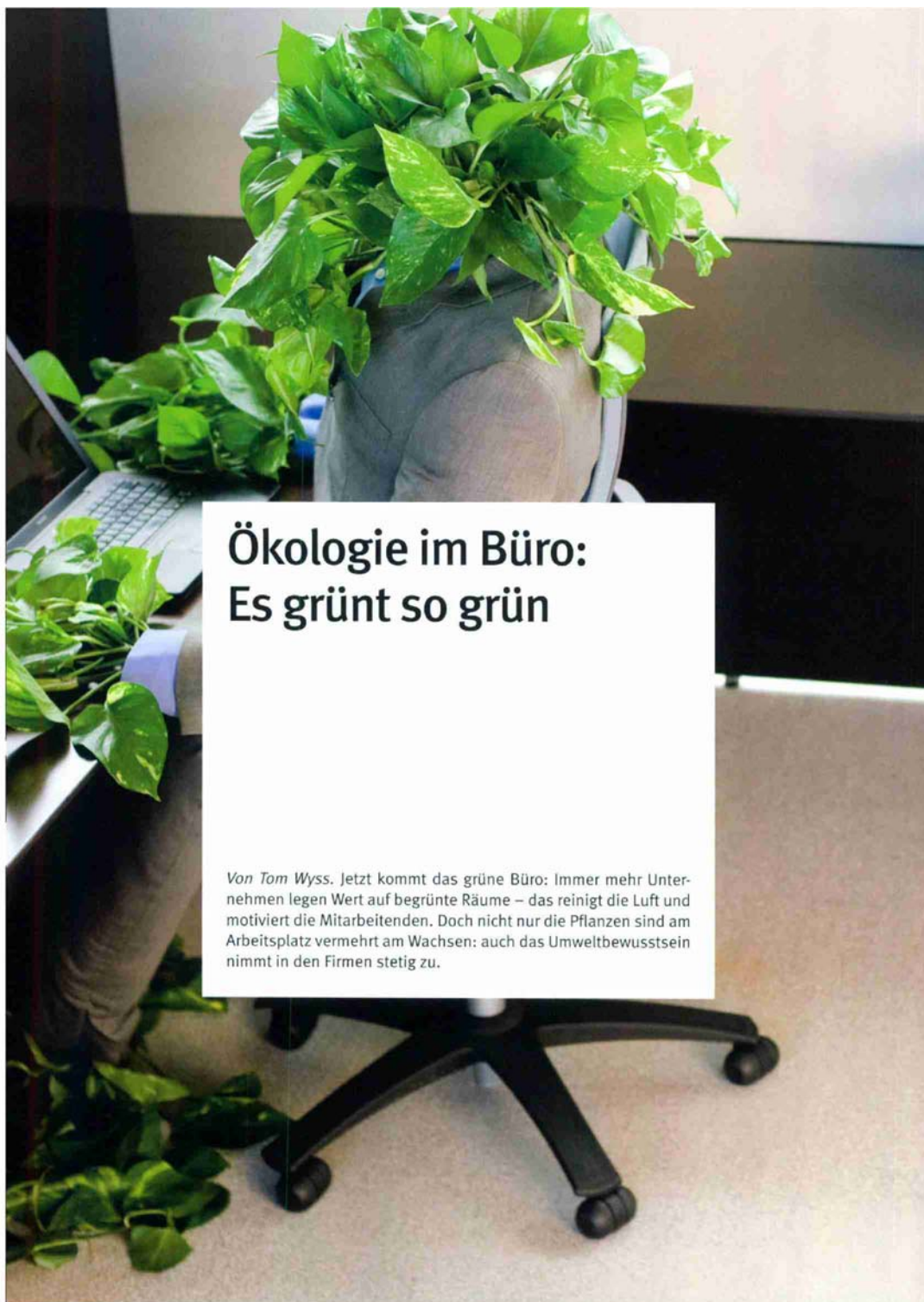


myclimate
Protect our planet

Kaufmännischer Verband Zürich
8021 Zürich
044/ 211 33 22
www.kvz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 17'241
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 520.1
Abo-Nr.: 1079516
Seite: 4
Fläche: 170'057 mm²



Ökologie im Büro: Es grünt so grün

Von Tom Wyss. Jetzt kommt das grüne Büro: Immer mehr Unternehmen legen Wert auf begrünte Räume – das reinigt die Luft und motiviert die Mitarbeitenden. Doch nicht nur die Pflanzen sind am Arbeitsplatz vermehrt am Wachsen: auch das Umweltbewusstsein nimmt in den Firmen stetig zu.

ARGUS 
MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 43775078
Ausschnitt Seite: 1/6



Dicke und trockene Luft durch Klimaanlage, Elektrosmog, Temperaturschwankungen: In den Büros des Autoherstellers BMW in München häuften sich wegen des schlechten Raumklimas die gesundheitlichen Beschwerden der Mitarbeitenden. Sie beklagten sich über Erkrankungen der Atemwege oder zeigten vermehrt Symptome wie brennende Augen, trockene Haut, Angespanntheit und Konzentrationsschwierigkeiten. Ein Phänomen, wie es in vielen, vor allem grossen Büros vorkommt – das zeigen Studien (u.a. Seco, 2010). Die Folgen sind gravierend: Ist das Raumklima schlecht, nimmt die Unzufriedenheit zu, die Produktivität ab und die Krankheitsabsenzen mehren sich. Insgesamt sind «Klima»-Faktoren mit 30 Prozent der häufigste Grund für Arbeitsunfähigkeit.

BMW wollte den schlechten Zustand nicht mehr länger hinnehmen. Der Autokonzern beschloss, den krank machenden Arbeitsräumen zu Leibe zu rücken – mit Begrünungen. Angeregt durch wissenschaftliche Forschungsergebnisse arbeitete die Abteilung Arbeitssicherheit die firmeninterne Studie «Das begrünte Büro als Gesundheitsschutz» aus. Denn die Wirkung der Pflanzen ist gross: Sie bauen Schadstoffe aus der Luft ab, produzieren Sauerstoff und verdunsten über ihre Blätter Wasser. Sauerstoff fördert die Konzentration, und eine erhöhte Luftfeuchtigkeit ist Balsam für belastete Atemwege.

Natürlicher Leistungsschub. Die BMW-Studie beruhte auf der Langzeitbeobachtung dreier verschiedener Bürotypen: Eingerichtet wurde ein grünes Büro mit vielen Pflanzen, ein Standardbüro mit wenig Pflanzen und ein Klimabüro ganz ohne Grün. Ein Jahr dauerte das Projekt – die positiven Effekte der Bepflanzung zeigten sich aber schon sehr bald: Die Mitarbeitenden im grünen Büro fühlten sich wohler, entspannter und auch motivierter als diejenigen in den beiden Referenzbüros. Subjektive Wahrnehmungen der Arbeitnehmenden, die durch Messdaten bestätigt wurden: Bei den Aspekten Luftfeuchtigkeit, Schadstoffreduktion (bis zu 76 Prozent), Rückgang der Keimbelastung (minus 70 Prozent) und Schallfilterung schnitt das bepflanzte deutlich besser ab. Diese Resultate überzeugten bei BMW auch die Skeptiker. Denn die Investition (200 bis 350 Euro pro Pflanzenkübel) rechnete sich auch finanziell – zum Beispiel mit Einsparungen bei Beleuchtungsanlagen, Akus-

Der PC verbraucht auch dann Strom, wenn er heruntergefahren wurde.

Ungefähr so viel wie eine 30-Watt-Glühlampe. Tipp: Via Steckdosenleiste ganz vom Stromnetz trennen.



tikschutzmassnahmen und technischer Lüftung. In erster Linie zahlte sich die Grün-Offensive aber wegen der deutlich höheren Zufriedenheit und Leistungsbereitschaft der Arbeitnehmenden aus.

Das Beispiel BMW steht für immer mehr Firmen, die die Vorteile des grünen Büros erkennen – und auch gezielt umsetzen. Vielerorts geht eine Begrünung zudem mit einer Umgestaltung der Arbeitsräume einher. Modernes Bürodiesign setzt auf weite, offene Flächen, gemütliche Lounges – weniger klassisch, dafür bunt. Die Ideen sollen fliessen. Dafür braucht es ein Kreativität förderndes Umfeld. Bestes Beispiel eines ausgefallenen Büro-Designs ist Internet-Riese Google, der in der Firmenzentrale in Zürich jedes Stockwerk nach einem anderen Thema gestaltet hat. So sorgt nebst einer Water-Lounge mit Liegestühlen eine Rutschbahn, die direkt in die Kantine führt, für Abwechslung. Und auch Grün muss man bei Google nicht lange suchen: mit einer grossen Zimmerpflanzenoase.

DIE BESTEN BÜRO-PFLANZEN

Nicht jede Pflanze, die man zu Hause in der Wohnung aufstellt, eignet sich für eine «Karriere» im Büro. Denn diese Gewächse finden schwierigere Bedingungen vor – trockene Luft, Zugluft, Temperaturschwankungen oder Lichtmangel machen dem Grün das Leben schwer. Dennoch gibt es einige Pflanzen, die unter den erwähnten Voraussetzungen gut gedeihen. Zum Beispiel **Schwertfarn**, **Dattelpalmen** oder **Efeu**. Ihnen wird besonders eine Luft reinigende Wirkung nachgesagt. Pflanzen mit grosser Blattfläche wie der **Gummibaum** oder die **Zimmerlinde** verdunsten viel Wasser und erhöhen die Luftfeuchtigkeit. Pflanzen, die auch in eher schattigen Büros für Grün sorgen, sind das **Fensterblatt** und die **Schusterpalme**. Letztere wuchs früher sogar in den düsteren Gewerberäumen von Schustern – sie kommt auch mit Zugluft und kühlen Temperaturen zurecht. Positiv auf den Arbeitsalltag wirken sich Pflanzen mit Blüten aus – dank der vielen Farben. Beispiele sind **Becherprimeln** oder auch das «**Fleissige Lieschen**».

Vom begrüneten zum grünen Büro. Doch während beim begrüneten Büro die Vorteile für die Betriebe messbar sind, sieht es im grünen Büro im Sinne einer ökologischen Arbeitsumgebung anders aus. Da ist der Ansatz etwas weniger «egoistisch». Es geht um den Umweltschutz, konkret um die Verkleinerung des Footprints der Firma und ihrer Mitarbeitenden. Doch nach und nach nimmt das Bewusstsein vieler Unternehmen auch in



diesem Punkt zu. So versuchen Firmen wie Schweizer Metallbau, Pavatex, Coop oder Migros seit Jahren, ihre Umweltbilanz zu verbessern.

Hilfe erhalten sie zum Beispiel vom WWF (siehe auch Interview Seite 8), der KMUs in ihren grünen Bestrebungen unterstützt oder sie zu umweltgerechtem Handeln bewegen will. Mit runden Tischen. Oder mittels Firmenpartnerschaften. Auch andere Initiativen setzen sich für mehr Ökologie in der Wirtschaft respektive in der Arbeitswelt ein, darunter etwa die Klimaschutzstiftung «myclimate» (siehe Kolumne «Carte verte» Seite 27) oder der Förderverein für umweltverträgliche Papiere und Büroökologie Schweiz (FUPS). Letzterer führt Kurse in den Betrieben durch, hat eine Unterrichtseinheit für Schulen und Firmen ausgearbeitet und stellt praktische Checklisten (zum Aufhängen im Pausenraum) zur Verfügung. Diese formulieren kurz und knapp, auf welche Weise die Umwelt in welchem Bürobereich geschont werden kann – vom Arbeitsweg über das Papier bis hin zum Recycling.

Sparen mit der Maus. Auch ein Gebiet mit grossem Potenzial sind die Geräte. Bei Druckern, Computern und Co. kann besonders viel Energie gespart werden. Das beginnt bereits beim Einkauf, wo auf einen möglichst geringen Energieverbrauch geachtet werden sollte – oder darauf, ob die PCs, Bildschirme oder Kopierer bei Nichtgebrauch automatisch abschalten. Entscheidungshilfe bietet unter anderem das Portal topten.ch, das Bürogeräte nach ihrer Energieeffizienz listet. Denn: Es muss nicht immer das leistungsstärkste Modell sein. Wer vor allem die Office-Programme nutzt und etwas im Netz surft, kommt mit einem etwas schwächeren Gerät aus und spart Strom. Energie sparen kann auch, wer einen Laptop statt einen Desktop-PC kauft.

Erst allmählich im Kommen sind Geräte, die speziell aufs Stromsparen ausgerichtet sind – obwohl die Nachfrage ständig wächst. Eines der raren Beispiele ist eine kabellose Tastatur, die mit Solarenergie funktioniert. «Saft» liefert ein Akku, der mit Licht (eine künstliche Lichtquelle reicht auch) aufgeladen wird und bis zu drei Monate lang hält. Auch zu empfehlen sind über eine Schaltermaus verbundene Steckleisten, mit denen mehrere Geräte abgestellt werden können – bequem vom Schreibtisch aus zu steuern. Die Maus hilft dabei, dass man sich nicht jedes Mal umständlich bücken muss, weil sich der Schalter der Steckleiste in der hintersten Ecke unter dem



Kaufmännischer Verband Zürich
8021 Zürich
044/ 211 33 22
www.kvz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 17'241
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 520.1
Abo-Nr.: 1079516
Seite: 4
Fläche: 170'057 mm²

Schreibtisch befindet.

Diese und viele andere Beispiele (darunter die in der Box aufgeführten Spartipps) zeigen: Es braucht nur kleine Schritte zur Verkleinerung des Fussabdrucks. Jeder und jede kann etwas tun – Arbeitnehmende ebenso wie Arbeitgebende. Und Firmenchefs, denen das ökologische Büro nicht ganz grün ist, übersehen einen wichtigen Punkt: Nämlich, dass der ökologische Betrieb auch ein ökonomischer Betrieb ist. Denn wer Ressourcen, Material und Energie spart, spart auch Geld.

FÜNF TIPPS FÜR EIN GRÜNES BÜRO

- 1. Temperatur** Tagsüber auf 20 Grad absenken, in der Toilette, in der Teeküche und im Gang reichen 18 Grad. Jedes Grad weniger spart 6 Prozent Heizenergie!
- 2. Bildschirm** Stellen Sie die Bildschirmhelligkeit auf niedrig ein, bei Pausen von mehr als 15 Minuten den Monitor ganz abschalten.
- 3. Drucker** Manche Drucker verbrauchen beim Hochfahren besonders viel Strom (Druckkopfreinigung). Hier macht der Standby-Modus mehr Sinn. Ansonsten gilt für Geräte: immer ausschalten!
- 4. Licht** Brauchts die Lampe wirklich? Überlegen respektive testen, ob nicht auch das Tageslicht für ausreichend Helligkeit sorgt.
- 5. Material** Nur so viel verwenden, wie auch wirklich benötigt wird, dazu gilt: Holz und Metallprodukte statt Plastikware verwenden – die sind umweltverträglicher und halten länger.

Datum: 28.09.2011

**WIR
KAUFLEUTE**
Monatszeitschrift des Kaufmännischen Verbandes Zürich



myclimate
Protect our planet

Kaufmännischer Verband Zürich
8021 Zürich
044/ 211 33 22
www.kvz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 17'241
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 520.1
Abo-Nr.: 1079516
Seite: 4
Fläche: 170'057 mm²



ARGUS 
MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 43775078
Ausschnitt Seite: 6/6